

NEUE RÄDER, TEILE, ZUBEHÖR: Darauf freuen wir uns 2026!

Rad
fahren

Rad fahren

FÜR PENDLER, SPORTLER, ABENTEURER

16 Gravelbikes
bis 3200 €
im Test

AN DER MUR ENTLANG BIS NACH GRAZ

**Naturbelassene
Fluss-Landschaft
& Gaumenfreuden**

10 SPORTIVE SÄTTEL AUF DEM PRÜFSTAND

**Der perfekte Sattel?
Darauf kommt es an!**



06

2025

DEUTSCHLAND € 8,20 • ÖSTERREICH € 9,00
BENELUX € 9,40 • ITALIEN € 11,00

SPANIEN € 11,00 • SCHWEIZ SFR 13,20

ISSN 0940-4929 • H 06768



Das Abenteuer ruft!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

immer öfter werde ich während meiner vielfach im Sommer stattfindenden Wochenendtouren auf mein Gravelbike angesprochen. So auch neulich von einem Ehepaar, das seit über 30 Jahren gemeinsame Radurlaube macht. Mit klassischen Trekkingrädern – und prall gefüllten am Gepäckträger eingehängten Packtaschen.

Wo denn mein Tagesausflug hingehe und ob in meine Rahmen- und Satteltasche überhaupt Regenkleidung und ausreichend Proviant passen würden? Die Reaktion auf meine Antwort, sogar Equipment für ein Nachtlager sowie Wechselkleidung für den Folgetag an Bord zu haben, fiel einmal mehr unglaublich aus. Moderne Packsysteme und -methoden machen's möglich. Und das Gravelbike somit vielleicht zum attraktivsten Gefährt für Mikro-Abenteurer unserer Zeit.

Auch weil dank sportlicher Grundausrüstung und Fahrtdynamik schnell viel Strecke gemacht werden kann. Und eben doch alles Notwendige für den Mehrtages-Trip rund um Lenker, Gabel oder Sattelstütze mit dabei ist. So präsentieren wir Ihnen im Test dieser Ausgabe 16 Gravelbikes, die in unterschiedlicher Gewichtung Bikepacking-Potentiale ausgeschöpft haben und mit modernster Technik demonstrieren, wie das Lange-Unterwegs-Sein der Zukunft aussehen kann. Worauf es bei der hierfür passenden Sattelwahl ankommt, zeigt unser Labortest von zehn aktuellen Modellen. Auch geben wir Ihnen grundsätzliche Tipps zum sogenann-

ten Overnighter, also einer Radtour mit Übernachtung, sowie eine Übersicht empfehlenswerter Ausstattung für Trips über mehrere Tage oder gar Wochen.

Da uns das Thema Radfahren über das Jahr gesehen jedoch (fast) alle primär im Alltag beschäftigt, haben wir uns auf die Suche nach positiven Infrastruktur-Beispielen in Deutschland gemacht. Und, aufbauend auf die jüngst veröffentlichten Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2024, nachgefragt, wie Fahrradfreundlichkeit endlich überall funktionieren kann. Zukunftsgerichtet bleibt unser redaktioneller Blick auch in Bezug auf Produktneuheiten aus der Radbranche – und wir stellen Ihnen Spannendes für 2026 vor.

Abschließend bleiben wir aber im Hier und Jetzt und lassen uns von unserem ehemaligen Chefredakteur Daniel O. Fikau auf seine 3000-Kilometer-Fahrradreise nach Santiago de Compostela mitnehmen. Schließlich sind wir doch alle immer auf der Suche neuen (Reise-)Zielen. Ob mit dem Gravelbike oder seit über 30 Jahren mit dem Trekkingrad.

In diesem Sinne: Auf ins nächste Abenteuer!



T. Jochims

Tobias Jochims, Leitender Redakteur

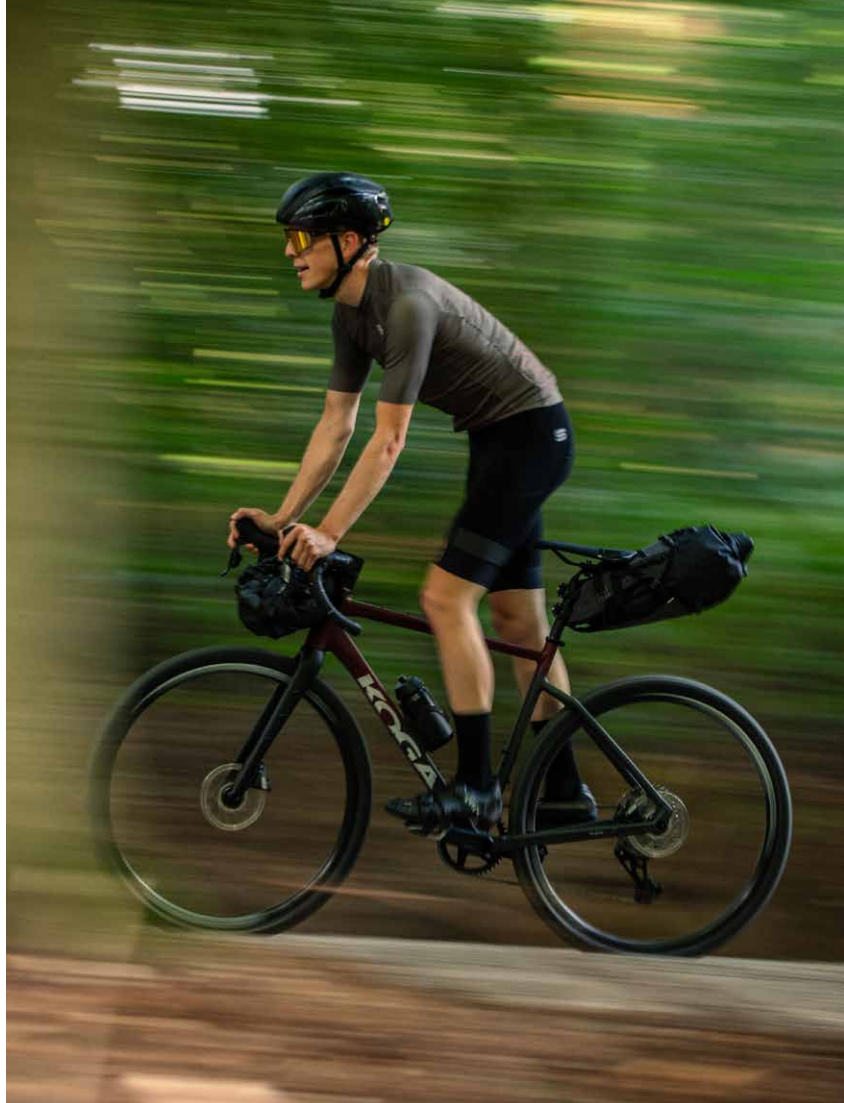
Inhalt

Radfahren 6/2025

12 DURCHBLICK

- 14 **Test: Gravelbikes**
16 Schotterräder im Vergleich
- 34 **Test: Gravelsättel**
10 sportive Sättel auf dem Prüfstand
- 42 **Service: Bikepacking**
Nützliches Equipment für den nächsten Trip
- 48 **Top 10: Overnighter**
Tipps für das Abenteuer per Rad
- 52 **Neuheiten 2026**
Innovative Bikes, Teile, Zubehör
- 64 **Produkte ausprobiert**
Luftpumpe, Trikot, Sonnenbrille und mehr

FOTO: KOGA



14 TEST 16 Gravelbikes



TITEL
Gideon Heede



FOTO: GEORG ZEPPIN

34 TEST Gravelsättel



52 SERVICE

Neuheiten 2026



70 INTERVIEW

Faranak Partoazar



86 REPORTAGE

Jakobsweg

68 EINBLICK

70 Interview: Faranak Partoazar

MTB-Star aus dem Iran

74 Service: Fahrradklima-Test

Wie geht Fahrradfreundlichkeit?

80 Reportage: Hoffen und Bangen

Ladies Transalp von Salzburg an den Gardasee

86 Reportage: Der Weg ins eigene Ich

3000 km den Jakobsweg entlang

92 AUSBLICK

94 Reise-News

Radreise-Inspirationen von nah bis fern

100 Radeln an der Mur

Österreich von seiner schönsten Seite

106 Reif für die Insel

Teneriffa per Rad erkunden

RUBRIKEN

3 Editorial

6 Rund ums Rad

10 Leserforum

112 Lisa Lässig

114 Vorschau, Impressum



100 REISE

Mur-Radweg



16 Gravelbikes zwischen 2199 und 3199 Euro im Test

ALLROUND UND OFFROAD



Kompakt

Das leichteste Rad:
Gunsha ATR 4.0 PX
8,19 Kilogramm

Das schwerste Rad:
Bombtrack Beyond AL
11,64 Kilogramm

Die breitesten Reifen:
Bombtrack Beyond AL
50 Millimeter

Gravelbikes sind robust, geländegängig und vielseitig: zum Pendeln, Touren, Bikepacking und Wettkampf. Die Variabilität macht diese Fahrradgattung extrem beliebt. 16 Modelle ab 2199 Euro haben die Kollegen der RennRad genau unter die Lupe und auf die Piste genommen.

Egal ob morgens in die Arbeit, auf der Feierabendrunde oder bei der Bikepackingtour durch die Alpen, Gravelbikes sind die eierlegenden Wollmilchsäue der Fahrradszene: leicht, elegant und trotzdem robust. Beim Gravelbike lassen sich die potenziellen Einsatzgebiete auch anhand der Reifenbreite und des Stollenprofils erkennen. Die schmalsten in diesem Testfeld von 16 Gravelrädern verbauten Pneus messen 36, die weitesten 50 Millimeter. Schon diese Spreizung zeigt, dass sich die Radgattung immer weiter ausdifferenziert. Sechs Modelle haben 40, sieben 45 Millimeter breite Pneus montiert. Einige Test-Räder erinnern von ihrer Geometrie und Ausrichtung her an Allroad-Rennräder beziehungsweise an Cyclocrosser. Bei anderen liegt der Fokus klar auf der Langstrecke – und stärker auf Parametern wie der Robustheit, der Geländegängigkeit und des Dämpfungskomforts. So rollt etwa das Bombtrack Beyond AL auf 50 Millimeter breiten, stark profilierten 29-Zoll-WTB-Ranger-Mountainbike-Reifen. Der robuste Beyond-Aluminium-Rahmen weist zahlreiche Anschraubpunkte, etwa für Zusatzflaschenhalter, Schutzbleche und Gepäckträger, auf. Die Übersetzung ist mit einem 36er-Kettenblatt vorne und einer 11-42-Kassette einsteigerfreundlich und voll bergtauglich gewählt. Am anderen Ende des Ausrichtungsspektrums – dem sportiv-agil-racigen – ist etwa das Specialized Crux DSW angesiedelt. Mit einem Stack-to-Reach-Wert von 1,45 ist die Sitzposition sportiv, gestreckt und überhöht. Das Crux wiegt fast zwei Kilogramm weniger als das Bombtrack Beyond AL und rollt auf 38 Millimeter „schmalen“ Pathfinder-Pro-2BR-Reifen.

Zehn Gravelst ttel im Labortest

HART, ABER HERZLICH

FOTO: GEORG ZEPPIN

Nützliches Bikepacking-Equipment

Bereit fürs Abenteuer



10

Tipps für das Mikro-Abenteuer per Rad

Ausflüge mit dem Fahrrad bieten die perfekte Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen. Warum mal nicht eine Übernachtung im Freien einplanen? Wir geben 10 Tipps für den Overnighter per Rad.

Die Hektik des Alltags einfach hinter sich lassen und mal runterkommen – viele wünschen sich das, doch nicht immer ist ein 3-wöchiger Urlaub drin. Aber: Auch die Radtour mit nur einer Übernachtung kann enorme Erholung verschaffen. Manche starten sogar erst am späten Nachmittag und sind morgens wieder zuhause. Wichtig ist, dass der Trip einen schönen Ausgleich zum Alltag bildet. Denn schon einige Minuten im Wald unterstützen uns bei der Erholung, eine Nacht draußen sorgt für ein absolutes Naturerlebnis. Sogenannte Micro-Adventures und Overnighter bieten also die tolle Gelegenheit, Radfahren und die „Wildnis“-Erfahrung miteinander zu verbinden, eins zu sein mit den Gezeiten und einfach mal abzuschalten. Doch worauf muss man dabei achten, welche rechtlichen Rahmen gibt es?



1

Fahrrad und Ausstattung

Fotos in der Werbung, in Outdoormagazinen und auch bei uns könnten den Eindruck erwecken, für den Overnighter brauche man ein Gravelbike. Das ist nicht der Fall: Für das Kurzabenteuer eignet sich nahezu jedes Bike, entscheidend ist wo und wie man unterwegs sein will. Ist man vor allem offroad unterwegs, sollten aber zumindest die Reifen ausreichend geländetauglich sein. Ob das Equipment dann am klassischen Gepäckträger verstaut ist, ist nebensächlich. Wichtiger: Wer wirklich in die Natur abhaut, sollte den Zustand seines Fahrrads checken, genug Luft im Reifen haben, nochmal die Kette ölen und ein kleines Reparaturkit mit sich führen. Sicher ist sicher!

2

Gepäck: Weniger ist mehr

„So wenig wie möglich und so viel wie nötig“ heißt es gern, aber das definiert natürlich jeder anders. Fakt ist: Mit leichtem Gepäck ist man wendig und schnell unterwegs und kann Landschaften unter Umständen mehr genießen. Und für einen Overnighter in der Natur braucht man tatsächlich wenig, je nach Jahreszeit evtl. einen Schlafsack, eine Isomatte und nach Bedarf ein einfaches Zelt oder Tarp (siehe hierzu auch Punkt 4). Eine Notfallapotheke gehört zur Grundausrüstung, auch die Mitnahme eines Handys (für Notfälle) ist sinnvoll. Ansonsten: Zahnputzsachen, Taschen- oder Stirnlampe, Verpflegung und unbedingt ausreichend Wasser. Wer sich unterwegs Essen zubereiten will, benötigt zudem auch Kocher oder Feuerzeug. Bei Kleidung





FOTO: CRAIG KOLESKY

Die Unerschrockene

Im Gespräch mit der iranischen MTB-Radsportlerin
Faranak Partoazar



Fahrradklima-Test und die Arbeit an der Infrastruktur

Wie geht Fahrrad- freundlichkeit?

FOTO: STADT TÜBINGEN

GBI Ladies-Transalp von Salzburg an den Gardasee

HOFFEN UND BANGEN





Jakobsweg hin & zurück, Teil 1 – 3000 km bis Santiago de Compostela

Der Weg ins eigene Ich

Anfang April starten die Freunde Edgar und Daniel ihr Abenteuer Jakobsweg XXL. Hin und zurück, 6000 km. Ihr Ziel ist nicht Santiago, sondern die eigene Haustür.



Radeln an der Mur

Österreich von seiner schönsten Seite



← Kulinarische Köstlichkeiten gibt es viele an der Mur.

Das Knotensystem vereinfacht die Orientierung auf einer Radtour und erhöht damit den Spaßfaktor.

Teneriffa

Reif für die Insel



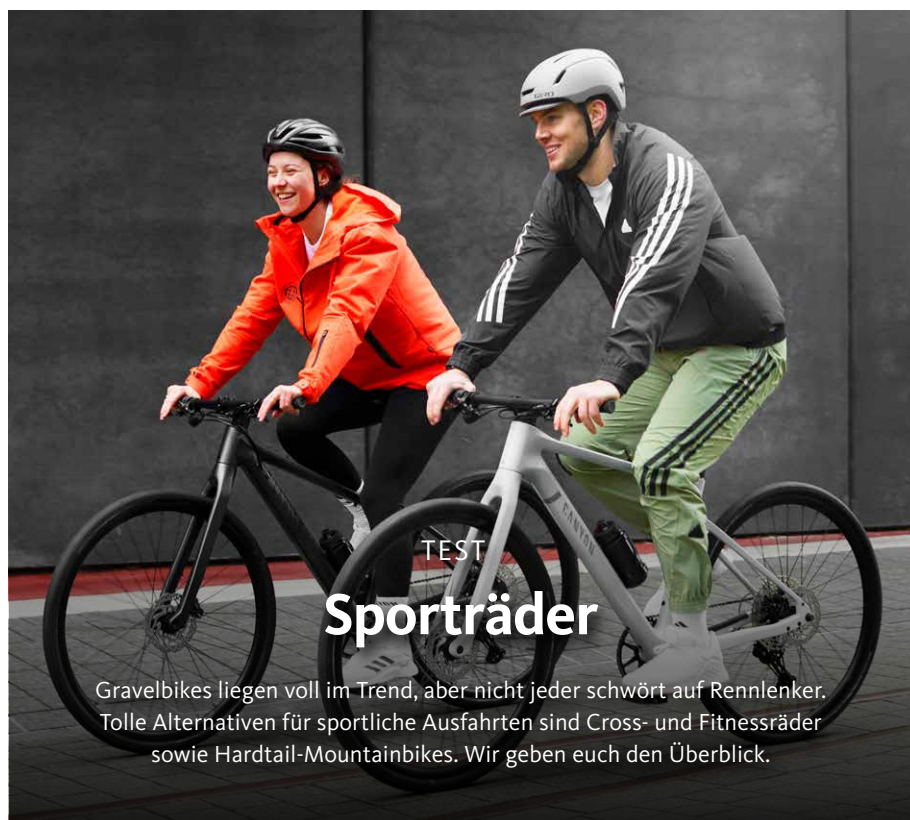
Der „Parque Nacional las Cañadas del Teide“ bietet Radfahrern eine Traumrunde auf bestem Asphalt.

Vorschau auf
die nächste

Rad fahren

Ab
7. Oktober
im Handel

Im Bahnhofskiosk,
im gut sortierten Zeitschriften-
handel, bei kompetenten
Fahrradhändlern!



Gravelbikes liegen voll im Trend, aber nicht jeder schwört auf Rennlenker.
Tolle Alternativen für sportliche Ausfahrten sind Cross- und Fitnessräder
sowie Hardtail-Mountainbikes. Wir geben euch den Überblick.

FOTO: CANYON

TEST Federsattelstützen

Mehr Komfort gewünscht? Eine gefederte Sattelstütze ist schnell nachgerüstet und kann ein Game-Changer sein. Aktuelle Modelle im Test.

AUSPROBIERT Cargobikes

Die Vielfalt an Lastenrädern ist enorm. Manche tragen den Nachwuchs, andere schwere Lasten. Ein Check verschiedener Typen von Longtail bis Longjohn.



Testen Sie uns!

Mini-Abo (3 Hefte) nur 20,00 €
Mehr unter Tel.: +49 (0) 89-416 15 40-0
E-Mail: service@bva-bikemedia.de

Radfahren wird auf umweltschonendem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und
mit DHL GoGreen versendet.

IMPRESSUM

VERLAG

BVA BikeMedia GmbH
Fraunhoferstraße 9-11
85737 Ismaning/München

GESCHÄFTSFÜHRER

Paul von Schubert, Nico Martin, Hartmut Ulrich
HRB 193731 AG München

BVA BikeMedia ist ein Unternehmen der
Gundlach Gruppe Bielefeld.

REDAKTIONSKONTAKT

www.radfahren.de
Facebook: www.facebook.com/RadfahrenMagazin
Leserbriefe an: service@bva-bikemedia.de

CHEFREDAKTION

Johanna Nimrich (JN)

PRODUKTIONSLEITUNG / Cvd

Jörg Gleichmar

TEST- UND TECHNIKLEITUNG

Georg Zeppin (GZ)

REDAKTION DIESER AUSGABE

David Binnig, Georg Bleicher, Frederik Böna,
Daniel O. Fikuart, Burchard Forth, Norbert Eisele-Hein,
Tobias Jochims (TJ, leitender Redakteur), Jens Kockerbeck (JK),
Stephan Kümmel, Ferdinand Nagel,
Silvio Pusch, Florian Storch, Isabel Weihermann (IW)

FOTOREDAKTION

Gideon Heede

LEKTORAT

Burchard Forth, Antje Anabtawi

LAYOUT

Studio Martin Kaumanns, Cécile von Bock und Polach

DANKE AN DIE MITARBEITER DIESER AUSGABE

Michael Hüter

MARKETING & VERTRIEB

Jochen Rabe, Magdalene Weigl

MEDIABERATUNG

Fabian Morlock · T +49 (0)151-18 85 05 59
fabian.morlock@bva-bikemedia.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2025.

ANZEIGENVERWALTUNG

Jörg Gleichmar · T +49 (0)152-51 59 78 43
sales@bva-bikemedia.de

NATIONALVERTRIEB

PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

KUNDENSERVICE

Mo-Fr: 9-13 Uhr · T +49 (0)89-416 15 40-0
service@bva-bikemedia.de

ERSCHEINUNGSWEISE, ABONNEMENTS UND BEZUGSPREISE

Radfahren erscheint mit jährlich sieben Ausgaben. Erhältlich an
Kiosken, im Bahnhofskiosk, in ausgewählten Zweiradfachgeschäften,
in unserem Online-Shop unter shop.bva-bikemedia.de und
direkt über den Kundenservice (auch Nachbestellungen).

Einzelpreis: **PRINT** 8,20 Euro (bei Versand
ab Kundenservice zzgl. 2,- Euro Versand); **DIGITAL** 6,50 Euro
Miniabo: **PRINT** / **DIGITAL** 3 Ausgaben für faire 20,- Euro (nur Inland)
Jahres-Abo: **PRINT** / **DIGITAL** 7 Hefte für 55,- Euro (Inland);
55,- Euro zzgl. 30 Euro Porto (Ausland); **DIGITAL** 40,- Euro.
Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Bei Nichterscheinen
(höhere Gewalt) besteht kein Ersatzanspruch.

INFOS ZUM RADWANDERKARTEN- UND RADBÜCHER-PROGRAMM DER BVA

www.fahrradbuecherkarten.de oder T +49 (0)521-595-540
ulrike.krumme@bva-bikemedia.de

NACHDRUCK

Nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags

DRUCK

Vogel Druck und Medienservice GmbH, 97204 Höchberg



Aus Aktualitätsgründen kann es zu Themen-
verschiebungen und -streichungen kommen.

Kompetenz in Sachen Rad: Der Verlag
BVA BikeMedia produziert noch diese Magazine:

RennRad **Rad**
RadMarkt **RadSport**